

You want society to accept you, but you do not even accept yourself!

Von xRiLey

Kapitel 10: Die Trennung?

Das restliche Wochenende hatte Ran zu Hause verbracht und den vergeigten Dreier erfolgreich verdrängt. Sie dachte nicht mehr daran und wollte auch nicht darüber reden, doch da hatte sie ihre Rechnung wohl ohne ihre beste Freundin gemacht, die sie am Montag abholen wollte. Die junge Mori saß vor ihrem Spiegel und legte sich ihre Haare zurecht,

"Also ich versuche die neue Sache, wo ich mir nur zwei Mal die Woche die Haare wasche. Was denkst du? Zu schlaft oder doch ganz schick?" Kazuha gab ihr keine Antwort auf ihre Frage, sondern sah sie nur perplex an, was Ran dazu alarmierte eifrig weiter zu reden,

"Das Shampoo versorgt das Haar mit ätherischen Ölen!" Ihre langjährige Freundin verschränkte genervt ihre Arme,

"Du willst gar nicht über den Dreier reden, bei dem du rausgestürmt bist als hättest du ein Designer-Outlet überfallen?"

"Du kennst doch Filme in denen Leute in fremden Städten landen, ihre Namen vergessen und wie sie dahin gekommen sind? Das bin ich! Die totale Dreier-Amnesie!", erklärte Ran gelassen, doch Kazuha gab sich nicht zufrieden. Sie wollte eine Erklärung!

"Was ist passiert? Wieso bist du einfach weg? War es unser Kuss?", fragte sie interessiert und hoffte ins geheim, dass es an ihrer Unsicherheit lag, was ihre sexuelle Neigung betraf.. Die hübsche Mori schüttelte ihren Kopf, während sie sich ihre Ohrringe noch anlegte erklärte sie,

"Die ganze Aktion war einfach völlig gestört! Ich habe dich in Reizwäsche gesteckt und wollte, dass du jemanden küsst auf den du nicht stehst!" Ihr Blick wurde irritiert als Ran ihr noch eine Frage stellte,

"Du stehst doch nicht auf Shinichi oder?" Augenrollend konnte sie diese Frage nicht fassen. Was dachte sie denn bitte von ihr? Und warum merkte sie es nicht? Sie war doch schließlich ihre beste Freundin gewesen! Sie verneinte somit ihre Frage sichtlich genervt als ihre beste Freundin aufstand und auf sie zu kam.

"Siehst du! Ich komme mir vor wie deine Kupplerin! Deshalb müssen wir auch Schluss machen!"

"Was jetzt?"

"Es war eine dumme Idee, die aus dem Ruder gelaufen ist! Genug ist genug, das findest du doch auch?"

"Du wolltest warten bis unser Status an der Schule zementiert ist!", versuchte Kazuha

die Trennung zu verhindern, doch ihre beste Freundin ließ sich nicht mehr umstimmen als sie entschlossen sie ansah,

"Wenn ich so meine beste Freundin zur Hure mache, dann will ich das nicht! Aber wir müssen das unbedingt richtig aufziehen. Unsere Lesbenlüge funktioniert so gut!"

"Ich vermute du hast einen Plan." Dem war auch so. Ran hatte sich das restliche Wochenende ausgiebig Gedanken über die Trennung gemacht und war mehr als Vorbereitet gewesen. Sie wusste, dass keiner von ihnen als die Böse darstehen wollte und da sie wie ein Promipaar für die Schule waren, entschloss sie sich auch wie ein Promipaar zu trennen. Sie hielt Kazuha ein angefertigtes Heft hin was sie allerdings erst draußen an der Bushaltestelle begutachtete. Sie warteten auf den Schulbus und Kazuha las vor,

"Schritt Eins.. Nicht auf die gleichen Premieren blicken lassen?", fragend sah sie ihre Freundin an.

"Als Hinweis, dass wir auf Abstand gehen!"

"Schritt Zwei.. Sich in die Arbeit stürzen. Schritt Drei.. Eine gemeinsame Erklärung beim Schulblog rausgeben, dass wir beschlossen haben getrennte Wege zu gehen, aber immer beste Freundinnen bleiben?", unglaublich sah sie zu ihr. Immerhin hatte nur Ran diese Trennung beschlossen ohne ihre beste Freundin zu fragen, was sie denn davon hielt! Ran erklärte ihr, dass dieses Heft ihr nutzen würde falls jemand nachfragen sollte, wo sie denn sei.

"Wieso sollte mich das jemand fragen?"

"Weil wir den heutigen Tag getrennt verbringen!", schoss es erklärend aus ihr heraus als der Bus angefahren kam. Sie stand schnell auf und verschwand darin. Die junge Toyama wollte was erwidern, doch ließ es anschließend kommentar los. Wenn ihre beste Freundin sich was in den Kopf gesetzt hatte, dann konnte nichts und niemand sie mehr davon abhalten.

Die ersten zwei Schulstunden waren wie eine Qual für die Schleifenträgerin. Immerhin waren die besten Freundinnen jede Pause zusammen gewesen und das seit ihrer Kindheit! Aber immerhin hatte sie Heiji, der die Pausen nun mit ihr verbrachte. Sie hatte ihn verärgert gefragt, wieso er gestern den ganzen Tag nicht erreichbar gewesen war, da grinste er und erklärte, dass er ein Date gehabt hatte und deswegen sein Handy nicht in Reichweite war, allerdings war dies nichts festes. Er wollte auch nicht über sein Date reden, sondern wollte von ihr erfahren wie denn der Dreier gelaufen war. Kazuha erzählte ihm alles, ließ kein Detail aus, insbesondere das Ende erzählte sie ihm ausführlich und sie betraten die Schulcafeteria.

"Nach eurem Kuss war sie total durch den Wind und jetzt stößt sie dich weg!", gab Heiji als Antwort und nahm sich ein Tablet. Kazuha machte es ihm gleich und sah ihn an,

"Wirklich? Ich meine es war richtig heiß. Beinah wäre dieses billige Motel in Flammen aufgegangen!"

"Oh ich liebe Lesben pornos! Die sind so elegant!", antwortete Heiji und sah interessiert zu ihrer besten Freundin,

"Erzähl weiter. Was passierte dann?"

"Als wir Luft holen mussten haben wir uns in die Augen gesehen und sahen einander. Ich meine, wir sahen einander richtig! Vielleicht zum aller ersten Mal!"

"Und nach diesem heißen Kuss und dem ganzen Sehen was geschah dann?" Kazuha wendete ihren Blick von Heiji,

"Dann hat Shinichi mich geküsst, Ran rannte raus und jetzt will sie nicht darüber

reden!" So war es in Kurzfassung. Schockiert sah der Kappenträger sie an, "Quietschende Reifen! Shinichi und du?" Kazuha schlug leicht gegen ihn und deutete an, dass er leiser reden sollte, denn davon sollte schließlich keiner erfahren. Er verstand und senkte seine Stimme als er gespannt fragte,

"Wie war es?"

"Es war wie ein sonniger Frühlingstag und man sieht einen Schmetterling und sagt oh. Und die Welt hält für eine Sekunde an und dann ist er weg. Genau so war es!", erklärte sie den Kuss mit Shinichi und Heiji schaute nur weg,

"Wow.."

"Nein. Nicht wow!", korrigierte sie ihn und fing sich einen fragenden Blick ein. Heiji zog die Augenbrauen in die Höhe und sah nun wieder zu ihr,

"Nicht wow?"

"Nein! Wow war Ran zu küssen. Wenn Shinichi wie ein Schmetterling war, dann war Ran wie ein aufsteigender Adler und oh mein Gott es war magisch und ich wünschte es hätte nie aufgehört!", schwärmte sie ungewollt mehr als sie es in Wirklichkeit wollte und Heiji hasste diese Rolle, die er jetzt einzunehmen hatte,

"Süße ich will dich nicht vom Himmel schießen, aber dein Adler flog davon gleich nachdem du Shinichi geküsst hast!" Sie nickte ihm genervt zu und sah ihn fragend an,

"Und?"

"Das klingt nach eifersucht!" Sie wusste worauf er anspielen wollte, denn Ran hatte es schließlich die ganze Zeit schon auf Shinichi abgesehen, weshalb für den jungen Hattori dies die einzigste Schlussfolgerung war. Dafür musste er nicht einmal ein gelernter Detektiv sein. Doch Kazuha wollte diese Erkenntnis einfach nicht hören und wahrhaben,

"Ran will es einfach nicht wahr haben, genau wie ich nach unserem ersten Kuss! Ich darf nicht zulassen das sie schluss macht, bis sie ihre Gefühle für mich akzeptiert hat!"

"Ich hoffe du hast recht. Ich hasse es Geheimnisse vor Shinichi zu haben." Er sah zu seiner besten Freundin,

"Und klar will ich, dass du deine Traumprinzessin kriegst und so.." Zufrieden lächelte sie ihn an und gab ihm einen Kuss auf die Wange. Sie war ihm für seine Worte und Unterstützung dankbar. Er war in dieser schwierigen Zeit der Einzige mit dem sie offen über Ran und ihre Gefühle sprechen konnte und er verurteilte sie keinesfalls. Er hielt sogar vor seinem besten Freund für sie dicht. Ja. Er war für sie wie ein Bruder und wollte ihn genauso wie Ran nicht verlieren. Sie ging schon vor zu einem Tisch, während Heiji noch für Getränke sorgte. Verdammt. Warum fingen seine Wangen an leicht zu glühen nachdem sie ihn einen flüchtigen Kuss gab?

Ran saß währenddessen auf einer Bank draußen auf dem Pausenhof, zusammen mit der Schülerin, die eifrig den Schulblog regelmäßig aktualisierte.

"Gib mir ein Interview wieso ihr Schluss macht!" Schockiert sah sie zu dem paar Augen, die sie zu durchbohren schienen.

"Woher weißt du, dass wir schluss machen?"

"Die ganze Schule weiß es!", antwortete sie lächelnd und Ran riss ihre Augen unglaublich auf. Woher hatten sie diese Informationen? Und wenn es die ganze Schule wusste, dann auch ein gewisser Schüler unter ihnen! Das jemand das Gespräch von Kazuha und Heiji am Ende mitbekam wusste sie nicht und dieser hatte es natürlich gleich weiter erzählt, dass das beliebteste Paar in einer Trennung steckten und deshalb nicht zusammen die Pausen verbrachten. Ran bat ihre Mitschülerin die Privatsphäre in dieser schwierigen Zeit zu respektieren und stand anschließend auf.

Sie hatte gerade nur ein Ziel vor Augen. Sie musste mit ihm reden! Schnellen Schrittes suchte sie nach dem jungen Kudo und fand ihn. Wütend arbeitete er im Kunstraum an einem Gestell und beachtete sie nicht. Sie trat näher, hatte ihm beim Namen benannt, doch er reagierte nicht.

"Ich vermute du weißt es.", fing sie an und er hielt kurz inne,

"Das ihr Schluss gemacht habt?" Sofort setzte er seine Arbeit fort und Ran scherzte,

"Waren das noch Zeiten als News auf Telefone mit Schnüren überbracht wurden!"

Wütend sah er nun zu ihr,

"Ist es weil ich beim Dreier Kazuha geküsst habe? Es ist ziemlich uncool einen Jungen zu etwas einzuladen und sich dann aufzuregen, wenn er mitmacht!"

"Darum geht es aber doch gar nicht!"

"Keine Ahnung was du vor hast, aber ich will da nicht mit reingezogen werden!", stellte er sofort klar. Ran schüttelte ihren Kopf und wollte es ihm erklären,

"Nein Shinichi. Hör zu. Als ich euch Zwei gesehen habe.. naja.. da wurde mir halt klar, wie krank diese ganze Sache gewesen war! Alles geriet total außer Kontrolle und dann warst du gezwungen ein Mädchen zu küssen auf das du nicht stehst!" Genau diese Erklärung hatte sie auch Kazuha gemacht. So konnte sie gleichzeitig erfahren, ob die Zwei vielleicht doch aufeinander insgeheim standen.

"Ist das dein ernst? Ich habe keine Lust auf dieses scheiß Drama. Ich habe dir gesagt, ich will nicht das süßeste Paar der Schule auseinander bringen!"

"Das hast du nicht!"

"Was war es dann?" Sie hielt inne, sah ihn nur an. Sie hatte sich über so viele Details ihre Gedanken gemacht, aber über keinen Trennungsgrund, denn in Wahrheit lag es schon an ihm. An der Situation von Samstag. Dem Dreier. Der Kuss zwischen Kazuha und Shinichi. Die zu gut gefakte Beziehung. Nach einer Überlegung lächelte sie ihn verlegen an und nannte einen Grund.

Selbstverständlich machte der angebliche Trennungsgrund seine Runde und hatte somit die junge Toyama erreicht. Fassungslos schrieb sie ihrer besten Freundin einen Treffpunkt für die dritte Stunde und Ran nahm diesen auch wahr, weshalb die Zwei kurz nach der Schulglocke sich im Geräteraum der Schule einfanden. Ran hatte nämlich gemeint, dass sie sich trennten, weil Kazuha angeblich keine Kinder wollte und sie aber schon.

"Du hast eine Macke. Wir sind Teenager und wir reden nicht über das Kinder kriegen bis wir versehentlich schwanger werden!", zischte die junge Toyama.

"Diese Kindersache bestimmt über unsere Zukunft als Paar. Wir wollen beide unterschiedliche Dinge, also trennen wir uns, aber wir bleiben immer beste Freundinnen!"

"Hörst du dir eigentlich zu? Ich würde sagen wir schalten einen Gang zurück und..", fing Kazuha an, doch wurde unterbrochen,

"Zu spät. Wir können jetzt nur noch den Trennungsgrund benennen!" Ran seufzte einmal laut,

"Okay, also vielleicht nicht die Kindersache. Ich will eine große staatliche Uni besuchen und du irgendsone Pseudo-Kunst Uni..", bestimmte Ran einfach erneut über den Kopf ihrer besten Freundin hinweg.

"Wir müssen den Tratsch vorraus sein. Mai will ein Interview führen und ich habe ja gesagt."

"Nein! Wir diskutieren unsere Beziehung nicht auf einem Schulblog! Habe ich denn gar nichts zu sagen?", fauchte sie beleidigt. Ran hingegangen lächelte freudig,

"Ich bin eine Planerin!"

"Und was bin ich bitte?" Kurz überlegte sie. Sie musste eine Antwort nennen, wobei Kazuha sich nicht beleidigt fühlte.

"Na die Ausführerin! Klingt doch super? Wir sehen uns nach der Schule." Mit offenem Mund sah sie ihrer besten Freundin nach wie sie den Schuppen wieder verließ. Sie konnte es nicht fassen! Sie hatte wirklich scheinbar nichts zu der Sache zu sagen, zumindestens durfte sie sich dazu nicht äußern. Ran bestimmte einfach die nächsten Schritte, wie sie ihr Leben leben sollte. Sollte sie Ran gehorchen und ihr diesen Gefallen wirklich tun? Aber dann würde sie sich doch selber verraten! Sie müsste sich darüber erstmal im Klaren werden ehe sie voreilige Schlüsse zog und vielleicht damit ihre Freundschaft aufs Spiel setzte.

Sonoko saß derweil mit ihren sogenannten Freundinnen an einem Tisch auf dem Pausenhof. Eigentlich waren es nicht wirklich ihre Freundinnen, denn sie waren für Sonoko eher ihre Helferinnen. Sie erledigten für sie Aufgaben. Wie Bedienstete. Sie sahen wie Ran schnellen Schrittes an ihnen vorbei lief in das Schulgebäude und eine von ihnen sah traurig zu ihnen,

"Es ist so traurig, dass sie schluss machen." Sonoko war deswegen sehr genervt,

"Gibt es nicht was anderes, worauf sich diese Schule fixieren kann?"

"Worüber redet ihr Drei?", erklang die Stimme von ihrem Freund, der zu ihnen kam und sich eine Karotte von Sonoko nahm.

"Das diese armseelige Schule nur über Kazuhas und Rans Trennung sprechen kann.", antwortete Sonoko ihm und er nahm neben ihr platz. Eine von ihnen warf eine Vermutung für den Trennungsgrund ins Gespräch,

"Ich glaube es lag an schlechter Kommunikation."

"Ich bin sicher ihr Problem war Geld!", warf die Andere ein und Gosho nickte allwissend,

"Es war bestimmt der Dreier." Entsetzt sahen die Drei nun zu ihm, dieser hatte Shinichi entdeckt und rief ihn freudig zu,

"Kudo! Wie war es denn?" Shinichi sah ihm geschockt an, gab ihm allerdings keine Antwort als er sofort in der Schule verschwand. Kopfschüttelnd lehnte Gosho sich zu seiner Freundin,

"Dieser Typ hat so ein Schwein. Er hatte schon alle heißen Frauen der Schule und kriegt dazu auch noch einen Lesbendreier!" Wütend schlug Sonoko ihm mit aller Kraft gegen seinen Arm,

"Nicht alle heißen Frauen!" Dann nahm sie sich ihr Getränk und lächelte frech als ihr eine Idee kam,

"Nur die meisten von Ihnen!"

Kazuha hatte sich dazu entschieden dem Interview zuzustimmen. Allerdings wollte sie ihre eigenen Antworten geben und Ran so vielleicht doch noch umstimmen. Sie saßen zu Dritt in einem leeren Klassenraum um das Interview zu führen. Ran und Kazuha saßen nebeneinander, lächelten ihre Mitschülerin erwartungsvoll an. Diese holte ihr Handy heraus und legte es nach dem sie die Aufnahme eingeschaltet hatte in die Mitte des Tisches als sie begann ihre erste Frage zu stellen,

"Wieso zieht unser Lieblingspaar ein Schlusstrich?"

"Also zunächst diese Trennung ist vollkommen einvernehmlich. Wir haben nur völlig andere Vorstellungen von unserer Zukunft.", ergriff Ran das Wort und Kazuha sah sie an. Interessiert stellte Mai auch schon ihre nächste Frage und wollte wissen, inwiefern

sie andere Vorstellungen hatte und auch hier ergriff Ran das Wort,

"Ich sehe mich an einer großen staatlichen Universität und Kazuha sieht sich an einer kleinen liberalen Kunst Universität was in Amerika ist!"

"Ehrlich gesagt Mai, ändere ich gerade meine Meinung. Ich will doch eine größere Universität besuchen! Je mehr Menschen desto besser!", schnitt Kazuha ihr in die aufgesetzte Rolle. Schockiert versuchte Ran das Geschehene mit einem Lachen zu überspielen und sah giftig zu ihrer Freundin,

"Nein willst du nicht. Du hasst Menschen!"

"Wer hasst denn bitte Menschen? Ich nicht, soviel steht fest!", lachte nun auch Kazuha und die Miene von der jungen Mori wurde finster,

"Letzte Woche sagtest du, du würdest lieber von Insekten gefressen als auf eine staatliche Universität zu gehen."

"Manchmal stoßen wir eben Dinge von uns, die wir eigentlich wollen!" Sie sah ihre beste Freundin in die Augen und Mai stellte nun eine Frage. Womöglich die interessanteste Frage im ganzen Interview für ihre Leser,

"Also gibt es noch Hoffnung für euch?" Ran schüttelte entschlossen ihren Kopf, während Kazuha genau das Gegenteil tat und eifrig ihren Kopf nickte.

"Also ganz offensichtlich seid ihr beide euch nicht einig. Ich frage mich ob ihr den wahren Grund für die Trennung verheimlichen wollt?"

"Was meinst du?"

"Ich hörte es gab einen Dreier mit Shinichi Kudo?" Schockiert sahen sich die Beiden an und auf einmal schoss es nur so aus Ran,

"An unserer Trennung ist nicht Shinichi Kudo schuld!"

"Sondern?", fragte Mai interessiert und Ran überlegte kurz,

"Mit Kazuha ihrer Sexsucht klar zu kommen ist wirklich schwer!" Kazuha begann lautstark zu husten, denn sie hatte sich an ihrem Getränk verschluckt. Mai hatte nun genug Material für den Schulblog und verließ zufrieden den Raum. Wütend sah die junge Toyama ihre beste Freundin in die Augen.

"Ich und Sexsüchtig?"

"Das war halt das nahe liegenste!", erklärte Ran.

"Ich wüsste gern, wie es Shinichi helfen soll, wenn ich auf einmal Sexsüchtig bin!"

"Oh. Jetzt liegt dir auf einmal was an Shinichi!" Kazuha schüttelte amüsiert den Kopf, endlich verstand sie es,

"Du bist eifersüchtig!"

"Dazu habe ich ja wohl das recht."

"Es geht hier immer nur um Shinichi und das schon die ganze Zeit. Immer!"

"Du müsstest doch langsam wissen, wie sehr ich ihn mag.", antwortete die junge Mori und war sich keine Schuld bewusst. Doch Kazuha wurde nur wütend,

"Wie könnte ich das nicht! Du redest ja von nichts anderem! Du bist wie ein geiler Papagei! Shinichi Kudo Shinichi Kudo Shinichi Kudo!"

"Schön..", seufzte Ran,

"Vielleicht habe ich überreagiert."

"Nein du hast dich ziemlich klar ausgedrückt! Ich weiß welche Rolle ich spielen soll und ich habe es satt sie zu spielen! Ich finde wir sollten Schluss machen und zwar wirklich!" Kazuha packte ihre Schultasche und verließ ebenfalls das Klassenzimmer. Dies wollte Ran nun wirklich nicht. Sie wollte sich nicht mit ihrer besten Freundin streiten oder sie verletzen.

"Du hast bestimmt von der Trennung gehört.", fragte Heiji seinen besten Freund.

Amüsiert lief er neben ihm her,

"Es hatte schon lange nicht mehr so viele Spekulationen gegeben!" Doch Shinichi wollte über diesem Thema nicht reden, sondern einfach den Schultag ausklingen lassen,

"Kein Interesse. Gehen wir einen kiffen und schießen beim Videospiel alles kurz und klein!"

"Ich mag die Worte, die aus deinem Mund sprudeln!" Ein Lächeln schlich sich auf dem jungen Kudo, doch das verschwand auch gleich wieder als er Sonoko erblickte mit all seinen Ex- Affären.

"Da ist er! Wie viele Herzen willst du noch brechen Shinichi Kudo?", sagte sie laut und stand auf dessen Auto, was sie zusammen mit den anderen Mädels mit Lippenstift beschrieben hatten.

"Frauen sind mehr als nur Sexobjekte!", sagte eine von ihnen und die anderen stimmten ihr sofort zu.

"Warum hast du nicht angerufen du Penner?"

"Stark bleiben Ayumi!", stoppte Sonoko sie,

"Zuerst waren es diese Hotties und jetzt das beliebteste Lesbenpaar der Schule?"

"Fickt euch doch!", zischte Shinichi und ging zurück ins Schulgebäude. Heiji allerdings sah wütend zu Sonoko, die gerade von ihrem Auto stieg und sie ging auf ihn zu. Vor ihm blieb sie dann stehen und Heiji sah sie mit einer Verachtung an, die er noch nie zuvor gespürt hatte,

"Du verdrehst vollkommen die Tatsachen. Shinichi hat gar nichts gemacht!"

"Dein Freund geht mir am Arsch vorbei, aber diesen Hotties nicht. Und jetzt bin ich ihre Anführerin, die Dinge hier werden sich schon ganz bald ändern!" Herausfordernd sah sie ihn nochmal lächelnd an und verschwand anschließend. Kurz darauf kam Shinichi mit einem Eimer Wasser und Spüllappen zurück um sein Auto von dem Lippenstift zu säubern, wo die Worte standen wie "Arschloch, Penner.." Er wischte genervt die Scheibe sauber und musste sich eingestehen, dass sie nicht ganz unrecht hatten,

"Sie hatten recht. Ich wusste Ran hat eine Freundin und ich habe sie weiter getroffen."

"Wieso machst du dich selbst so fertig? Es ist nicht deine Schuld, dass sie schluss gemacht haben, glaub mir.", versuchte Heiji seinen besten Freund zu trösten, denn immerhin kannte er die Wahrheit und somit such den wirklichen Grund für die Trennung. Hätte er Kazuha nicht versprochen dicht zu halten, dann hätte er Shinichi schon längst aufgeklärt.

"Ich bin ein Kudo, schon vergessen? Es liegt in unseren Genen die Leben anderer zu zerstören!"

"Nicht schon wieder die Nummer. Du bist hier nicht das Arschloch und du verdienst es nicht wie eins behandelt zu werden! Ich weiß auch schon wie wir das ändern! Ich Sorge für einen anderen Skandal und von dir abzulenken, während ich vor allem heiß aussehe!", schlug Heiji lächelnd vor, doch sein bester Freund winkte ab,

"Nein. Lass gut sein, okay?"

"Es wird total einfach und ich weiß auch schon, wem es trifft! Jetzt fehlt nur noch die schmutzige Wäsche."

"Versprich mir, dass du dich daraus halten wirst." Ernst sah der junge Kudo seinen langjährigen Freund ein, dieser knickte ein und versprach es ihm. Shinichi gab sich zufrieden und wischte weiter seine Autoscheiben sauber, während Heiji fies grinste, denn er hatte hinter seinem Rücken seine Finger gekreuzt.

Anschließend ging er unter einem Vorwand zurück in die Schule und sah sein nächstes

Opfer zu, wie sie gerade Fotos mit ihren Freundinnen machte. Sonoko stand in der Mitte und gab Anweisungen. Heiji dachte nicht, dass sie markellos war, irgendwas schmutziges musste an ihr kleben. Nur wie bekam er es raus? Wie kam er an diese Informationen? Er lächelte als er die Beiden erkannten, die eher ihre Laufburschen waren und wusste, die würden ihm alles verraten.

Kurze Zeit später hatte er sich die Zwei auch unauffällig geschnappt und saß mit ihnen in der Schulcafeteria. Er hatte sie nach Informationen gefragt, doch bis jetzt nichts interessantes heraus gefunden.

"Fällt euch denn gar nichts ein?"

"Wir sollten hier nicht mit dir sitzen Heiji.", sagte Yuri ängstlich.

"Sonoko hat neue Freunde gefunden. Wieso dürft ihr das nicht auch?" In diesem Moment brachte die Schulköchin zwei große Shakes um die Heiji sie gebeten hatte. Er hatte einen guten Draht zu ihr, weshalb sie ihm diesen Gefallen gerne tat.

"Hier für euch. Heiji seine Spezialbestellung.", zwinkerte sie Heiji zu und er lächelte,

"Danke sie sind die Beste! Tolle Frisur, so jugendlich!" Beide sahen auf dem Shakes.

"Mädels mögt ihr mehr Schonolade oder Vanille?"

"Sonoko hat uns Industriezucker untersagt!"

"Tja. Nun steht ihr unter meinem Schutz ihr zwei!" Sofort griffen sie nach dem Shake und tranken ihn genüsslich. Auf einmal sprudelten sie über und überhäuften Heiji mit Informationen,

"Ich weiß was! Sie kaut an ihren Stiften!"

"Und sie sagt, sie hätte ihre Periode jede zweite Woche!"

"Sie hat mir mal ins Gesicht geniest und sich nicht entschuldigt!" Heiji seufzte genervt,

"Unhygienisch, doch nichts dafür taugt für ein Skandal! Ich brauche was, womit ich arbeiten kann! Etwas saftiges!" Erwartungsvoll sah er zu den Beiden. Sie sahen sich kurz an als Yuri sprach,

"Naja.. da sind diese Pillen.." Sofort schlich sich ein Lächeln auf sein Gesicht. Konnte es sein? Hatte er nun endlich was gefunden womit er arbeiten konnte?

Am nächsten Schultag saß Sonoko mit ihrem Freund und ihren Freundinnen in der Schulcafeteria. Die Mädels redeten allerdings ununterbrochen über Shinichi und selbst ihr Freund stieg in dieses Thema mit ein. Langsam war es mehr als nervig gewesen und sie versuchte das Thema zu wechseln, doch in diesem Moment tauchte Heiji mit einer gewissen Schadenfreude auf,

"Ich unterbreche nur ungern euren Kaffeeklatsch, aber diese News können nicht warten!"

"Was sind Kazuha und Shinichi etwa durch gebrannt?", fragte Sonoko desinteressiert und Heiji vergrub triumphierend seine Hände in den Taschen,

"Eigentlich geht es bei diesem Klatsch um dich, auch wenn es mich schmerzt das zu sagen."

"Oh tatsächlich? Ich habe nichts zu verschweigen!"

"Okay dann erzähl mir von deinen Pillen!" Schockiert riss Sonoko ihre Augen auf und sah zu Heiji. Wieso wusste er davon?

"Die Pillen die du ständig nimmst und von denen keiner erfahren sollen.", erklärte er ihr nun genau und besah sich das entsetzte Gesicht. Er hatte seinen Job erfüllt. Sonoko war sprachlos, schämte sich, war gedemütigt. Die Blicke streiften sie interessiert und auch ihr Freund sah sie fragend an. Sie konnte ihnen nicht die Wahrheit sagen, dass würde ihr Leben zerstören! Eine Klingel ertönte durch den

Schullautsprecher und kurz darauf ertönte die Stimme der Direktorin,

"Guten Tag. Bevor wir mit den Ankündigungen beginnen haben wir einen ganz besonderen Gast. Nun ich weiß, dass ihr alle erschüttet wart über die Trennung von Kazuha und Ran, aber Ran würde uns gerne etwas sagen." Stille trat kurz ein und ein kurzer Vlickaustausch traf Sonoko und Goshō.

"Danke und ich danke auch euch, dass ihr mir die Chance gibt ein paar falsche Informationen richtig zu stellen. Ich war diejenige, die Shinichi eingeladen hat zu diesem Dreier mit Kazuha und mir. Wieso weiß ich nicht. Was soll ich sagen, ich bin verwirrt. Ich weiß nicht was ich will. Ich weiß nur, dass ich diesen wahnsinnig tollen Jungen nicht verletzen möchte und ich will Kazuha nicht verlieren.. die Person, die mir am meisten bedeutet.. ich wollte ihr niemals weh tun..ich wollte keinem von euch beiden weh tun.. also danke fürs zuhören." Die Direktorin sprach noch einige Ankündigungen, während Ran das Zimmer verließ und nach ihrer besten Freundin suchte. Sie hatte die Entschuldigung gehört und lächelte als sie diese fand und umarmte. Die Schüler die das sahen klatschten und freuten sich für die Beiden. Tja nun waren sie scheinbar doch wieder zusammen. Sie gingen was abgelegt von den Schülern und ließen sich nieder. Freudig strahlte Kazuha sie an,

"Also was machen Promipaare, sobald sie wieder zusammen sind? Oh ich weiß Partnertattoos?" Ran lachte,

"Hör zu ich meinte es ernst als ich sagte, dass alles meine Schuld ist. Ich hätte dich nie in diese Katastrophe reinziehen dürfen und ich war die schlimmste Freundin, die es gibt. Weswegen wir echt schluss machen sollten. Wir sagen es den anderen in ein paar Wochen, wenn Gras über alles gewachsen ist und ich weiß das heißt, dann müssen wir noch eine Weile faken, aber ich verspreche dir, dass ich es für den Rest meines Lebens wieder gut machen werde!" Sie gab ihrer besten Freundin einen Kuss auf die Wange und stand auf, denn sie wollte mit noch jemanden reden. Schockiert und verletzt blieb Kazuha noch eine ganze Weile so sitzen.

Ran ihr Weg führte in den Kunstraum, wo Shinichi noch immer an seinem Projekt arbeitete.

"Können wir reden?"

"Ich habe zutun!", verneinte er. Ran trat in diese große Kiste, woran er arbeitete und sah, dass er Sand darin verteilte. Sie kniete sich hin und sah ihn an,

"Ich wollte dir persönlich sagen wie leid es mir tut."

"Verstanden. Du wiederholst dich!", zischte er ohne ihr einen Blick zu würdigen.

"Ich möchte es wieder gut machen. Könnten wir vielleicht Freunde sein?" Er hielt mit seiner Bewegung inne,

"Ich habe genug Freunde!"

"Ich habe echt das Gefühl, dass wir auf einer Wellenlänge sind.. Wir haben uns doch gesagt, dass kein anderer von uns weiß. Du weißt wie sehr ich dich mag oder?" Shinichi sah nun zu ihr.

"Die ganze Schule sieht mich als egoistischen, manipulativen Arschloch!"

"Jetzt nicht mehr. Ich habe dafür gesorgt. Niemand denkt mehr, dass du der Grund für unsere Trennung bist."

"Aber das ist es ja! Ich wollte es sein!"

"Was?", fragend sah die junge Mori ihn an. Dieser näherte sich ihr und begann es ruhig zu erklären,

"Hör zu. Mich zwischen Kazuha und dich zu stellen ist total falsch, aber ich kann es nicht ändern. Ich habe sowas vorher noch nie zuvor empfunden!"

"Was sagst du da?"

"Ich glaube ich verliebe mich in dich..", gestand er ihr offen mit einem vertrautem lächeln. Ran näherte sich ihm auch,

"Bitte nicht aufhören." Sie legte ihre Hände um seinen Hals und er seine an ihrer Taille als sie sich küssten. Es war ein zärtlicher Kuss, doch er fuhr wieder auseinander,

"Warte.. was ist mit Kazuha?" Sie erklärte ihm, dass sie nur beste Freundinnen sind und sie vorerst so tun, als wären sie wieder ein Paar. Sie versprach es ihm. Erneut trafen sich beider Lippen und aus dem zärtlichen Kuss wurde ein begieriger. Er begann ihre Bluse zu öffnen und sie ließ es zu. Sie hatte ihr Ziel erreicht. Shinichi Kudo hatte sich in sie verliebt! Sie hatte das erreicht, was noch kein Mädchen zuvor geschafft hatte. Er gehörte ihr.